

Benennungen von Verkehrsflächen

Der Senat hat am 13. August 2021

- 1.) die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt benannt:

im Bezirk Mitte

Stadtteil St. Pauli

– Ortsteil 121 –

den vom Zirkusweg auf Höhe der Hausnummer 11 nach Süden abzweigenden und zur Bernhard-Nocht-Straße verlaufenden, etwa 130 m langen Spazierweg,

Anni-Ahlers-Weg,

Stadtteil Wilhelmsburg

– Ortsteil 136 –

den vom Niedergeorgswerder Deich nach Osten abgehenden Teil der Wilhelmsburger Reichsstraße, welcher auf die Bundesautobahn (BAB) 255 nach Norden und Süden zuläuft, weiterhin von Norden als Abfahrtsstreifen von der BAB 255 auf die Straße bis zum Niedergeorgswerder Deich, weiterhin nach Norden als Auffahrtsstreifen von der Straße auf die BAB 255 bis über den Georgswerder Bogen, weiterhin nach Süden als Auffahrtsstreifen zur BAB 255, weiterhin von Süden kommend als Abfahrtsstreifen von der BAB 255 auf die Wilhelmsburger Reichsstraße (ehemalige BAB 252), insgesamt mit einer Länge von etwa 2500 m, ebenfalls

Wilhelmsburger Reichsstraße,

Stadtteil Wilhelmsburg

– Ortsteil 136 –

die vom Niedergeorgswerder Deich Richtung Westen abgehende und bis zur östlichen Seite der Bahnunterführung verlaufende Straße, weiterhin die Auf- und Abfahrten von der Wilhelmsburger Reichsstraße von und auf die Veddeler Straße/Georgswerder Bogen (ehemalige Bundesautobahn 252), insgesamt mit einer Länge von etwa 2750 m, ebenfalls

Wilhelmsburger Reichsstraße,

Stadtteil Wilhelmsburg

– Ortsteil 137 –

das den König-Georg-Deich überquerende, bis zum nördlichen Widerlager der Europabrücke der neuen Wilhelmsburger Reichsstraße reichende, etwa 250 m lange Zwischenstück, ebenfalls

Wilhelmsburger Reichsstraße,

im Bezirk Eimsbüttel

Stadtteil Niendorf

– Ortsteil 318 –

den in südwestlicher Richtung vom Perckentinweg an der Kehre bei den Hausnummern 48 bis 48a abgehenden, etwa 61 m langen Weg ebenfalls

Perckentinweg,

im Bezirk Wandsbek

Stadtteil Wandsbek

– Ortsteil 505 –

die südlich der Hausnummer 66 von der Wandsbeker Königstraße nach Osten abzweigende, etwa 192 m lange Stichstraße, die nördlich des Flusses Wandse liegt,

Budnikowsky-Twiete,

im Bezirk Bergedorf

Stadtteil Bergedorf

– Ortsteil 603 –

den an der Straße Pfingstberg in Höhe der Hausnummer 3a beginnenden, von dort etwa 68 m in östliche Richtung verlaufenden und am Grundstück der Hausnummer 3e (Flurstück 1932) endenden Weg ebenfalls

Pfingstberg,

2.) die nachstehend beschriebenen Verkehrsflächen wie folgt umbenannt:

im Bezirk Altona

Stadtteil Nienstedten

– Ortsteil 222 –

die vom Nienstedtener Marktplatz in östlicher Richtung abgehende und bis zur Straße Am Internationalen Seegerichtshof verlaufende, etwa 370 m lange Straße, die bisher Georg-Bonne-Straße hieß, dazu vier von der umbenannten Straße abgehende Stichstraßen, eine bei Hausnummer 47 nach Süden verlaufend etwa 37 m lang, eine weitere bei Hausnummer 53 nach Süden verlaufend etwa 77 m lang, eine weitere bei Hausnummer 98 nach Norden abgehend etwa 47 m lang, sowie eine weitere bei Hausnummer 81 nach Süden verlaufend etwa 66 m lang,

Sophie-Rahel-Jansen-Straße,

Stadtteil Bahrenfeld

– Ortsteil 216 –

den von den Straßen Osdorfer Weg, Theodorstraße, Bahrenfelder Chaussee und Silcherstraße umgebenen, im Westteil etwa 230 bis 480 m langen und 5 bis 145 m breiten sowie im Ostteil etwa 145 bis 455 m langen und etwa 7 bis 111 m breiten Park, der bisher Bonnepark hieß,

Goldschmidtpark,

im Bezirk Eimsbüttel

Stadtteil Eimsbüttel

– Ortsteil 301 –

den von der Lutterothstraße bei Hausnummer 75 abgehenden und bis zur Hartwig-Hesse-Straße bei Hausnummer 6 reichenden, etwa 76 m langen Abschnitt des Stellingner Wegs ebenfalls

Else-Rauch-Platz,

- 3.) beschlossen, dass auf die Erhebung von Verwaltungsgebühren, die den Anliegern und Gewerbebetrieben der Georg-Bonne-Straße/ Sophie-Rahel-Jansen-Straße sowie des Stellingner Wegs/Else-Rauch-Platz im Zusammenhang mit der Umbenennung entstehen, verzichtet wird,
- 4.) beschlossen, dass die Umbenennung der beschriebenen Abschnitte der Georg-Bonne-Straße sowie des Stellingner Wegs erst am 01.01.2022 wirksam wird, jedoch die Umbenennung des Bonneparks – wie alle weiteren Benennungen und Umbenennungen dieses Beschlusses – bereits mit dem Beschlussdatum in Kraft tritt.

Pläne über die Lage der neu benannten und zubenannten Verkehrsflächen können bei den zuständigen Bezirksamtern (Fachamt Management des öffentlichen Raums) und beim Staatsarchiv Hamburg, Kattunbleiche 19, II. Stock, Zimmer V 220, 22041 Hamburg, sowie unter <https://www.hamburg.de/bkm/strassennamen/> eingesehen werden.

Hamburg, den 13. August 2021

**Die Behörde für Kultur und Medien
– Staatsarchiv –**

Anhang

Erklärung der neuen Namen

Anni-Ahlers-Weg

nach Anny Ahlers (1902-1933), Tänzerin, Schauspielerin, Operettensängerin an der Hamburger Volksoper im Stadtteil St. Pauli

Budnikowsky-Twiete

nach Iwan Budnikowsky (1890-1968), Gründer der Drogeriemarkt-Kette Budnikowsky mit Sitz in Hamburg

Sophie-Rahel-Jansen-Straße

nach Sophie Rahel Jansen (1862-1942), Schriftstellerin, Pionierin des neu organisierten Armenwesens und vielfältig sozial engagiert. Die 1888 getaufte Jansen wurde 1908 als erste Frau zur öffentlichen Armenpflegerin bestellt. Im Jahr 1942 nahm sie sich das Leben, nachdem sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft einen Deportationsbefehl erhalten hatte.

Goldschmidtpark

nach Käthe Goldschmidt (1905-1990), verheiratete Starke-Goldschmidt, promovierte Theaterwissenschaftlerin, Schauspielerin und Regisseurin. Im Jahr 1943 wurde sie als Jüdin ins Getto Theresienstadt deportiert.